



FHO Fachhochschule Ostschweiz

Projektbericht 2018/2019

Studie des HR-Panels New Work 'Digital Human Transformation'

 **FHS St.Gallen**
Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Seit
1.9.2020
sind wir



OST
Ostschweizer
Fachhochschule
ost.ch

Publikation: Human Digital Work – ein Utopie? Erkenntnisse aus Forschung und Praxis zur digitalen Transformation der Arbeit.

Bildrechte: FHS St. Gallen

Autor*innen: Sebastian Wörwag, Alexandra Cloots

Jahr Durchführung der Studie: 2018

Vorwort	4
1 Die Studienteilnehmenden.....	5
2 Das Digitalisierungsverständnis.....	9
3 Zugang zur Digitalisierung	10
4 Einstellungen zur Digitalisierung	11
5 Nutzungsart und -kontext digitaler Dienste	12
6 Benötigte digitale Kompetenzen	16
7 Lernen innerhalb der Digitalisierung.....	18
8 Erwartungen über die Wirkung der Digitalisierung.....	19
9 Literaturempfehlungen	22

Vorwort

Digitalisierung verändert die Gestaltung unserer Arbeitsweisen, Kommunikationsformen und Arbeitsbeziehungen und ist der Trend, der die zukünftige Arbeit am stärksten beeinflussen wird (Wörwag & Cloots, 2018). Bisher besteht aber, sowohl bei Mitarbeitenden als auch bei Entscheidungsträger*innen, eine Ungewissheit in Organisationen, inwiefern die/der einzelne Mitarbeitende in der täglichen Arbeit tangiert wird, wo Technik unterstützen kann, aber auch wo die Technik tatsächlich den Menschen in der Arbeit substituieren wird. Genau hier möchte die Studie des HR-Panels New Work „Digital Human Transformation“ ansetzen. Dabei steht die Frage im Zentrum, ob eine digitale und humane Arbeitswelt der Zukunft ein Widerspruch sind oder ob sie sich miteinander vereinbaren lassen.

Im Rahmen der Studie wurde eine Onlinebefragung durchgeführt, welche von 1501 Teilnehmenden vollständig ausgefüllt wurde. Folgende Themen wurden insbesondere abgedeckt:

- Zugang zur Digitalisierung
- Einstellungen zur Digitalisierung und Lernen innerhalb der Digitalisierung
- Nutzungsart und -kontext digitaler Dienste
- Benötigte digitale Kompetenzen
- Lernen innerhalb der Digitalisierung
- Erwartungen über die Wirkung der Digitalisierung

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich für die wertvolle Unterstützung aller Teilnehmenden und unserer HR-Panel Mitglieder bedanken und freuen uns auf den weiteren Austausch im HR-Panel New Work und darüber hinaus.

Wir wünschen Ihnen nun spannende Eindrücke und eine innovative New Work Gestaltungszeit. Interpretationen und Handlungsempfehlungen finden Sie in der Publikation «Human Digital Work – ein Utopie?».

Herzliche Grüsse

Prof. Dr. Sebastian Wörwag
Rektor und Co-Leiter des HR-Panels New Work
FHS St.Gallen

Prof. Dr. Alexandra Cloots
Co-Leiterin des HR-Panels New Work
FHS St.Gallen

1 Die Studienteilnehmenden

In den folgenden Abbildungen erhalten Sie einen Überblick über die Teilnehmenden der Gesamtstudie.

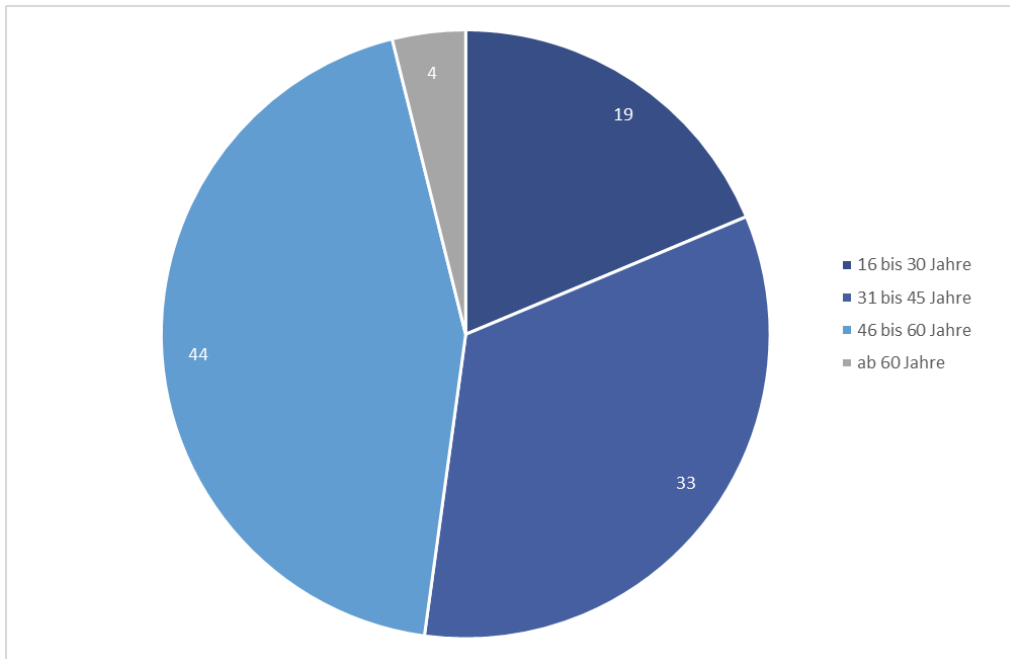


Abbildung 1 Studienteilnehmende Gesamt (N=1338) nach Altersgruppen, Angabe in Prozent

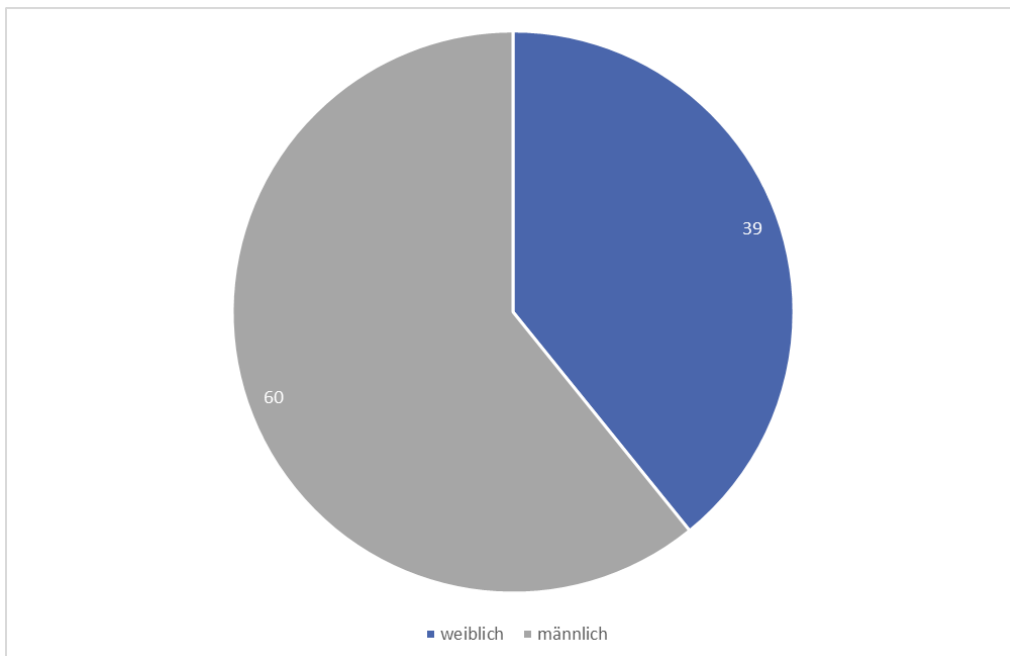


Abbildung 2 Studienteilnehmende Gesamt (N=1473) nach Geschlecht, Angabe in Prozent

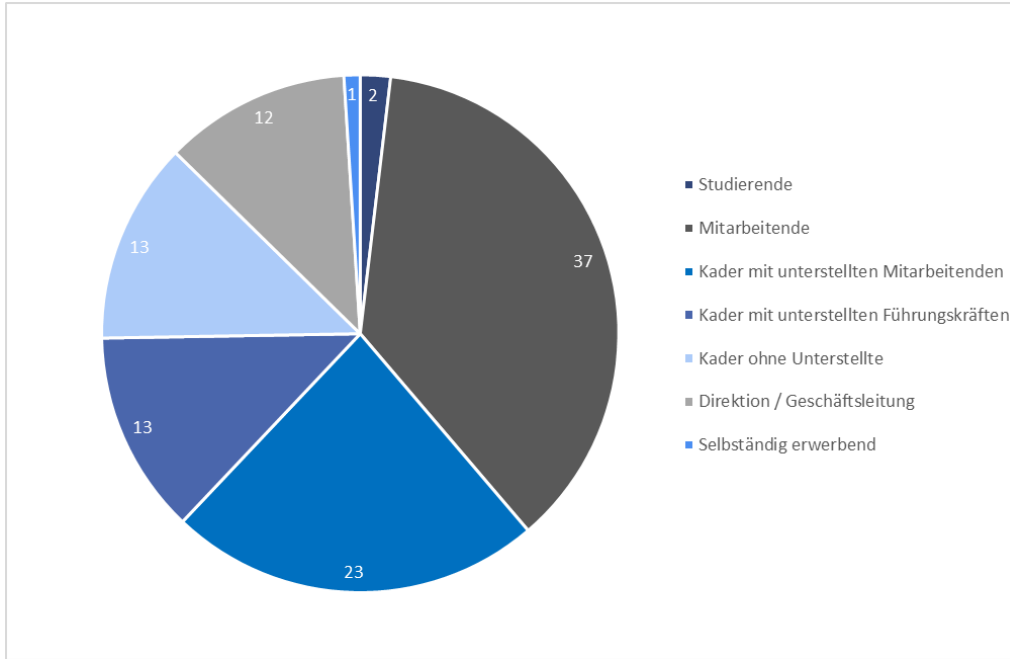


Abbildung 3 Studienteilnehmende Gesamt (N=1485) nach Funktion, Angabe in Prozent

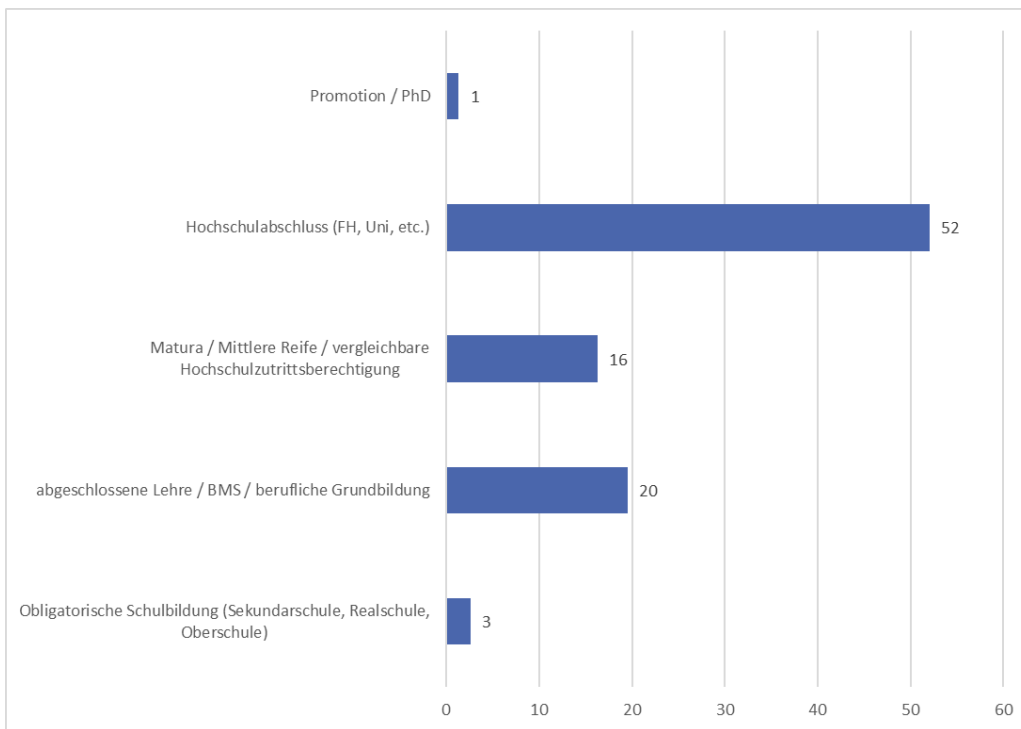


Abbildung 4 Studienteilnehmende Gesamt (N=1488) nach höchstem Schulabschluss, Angabe in Prozent

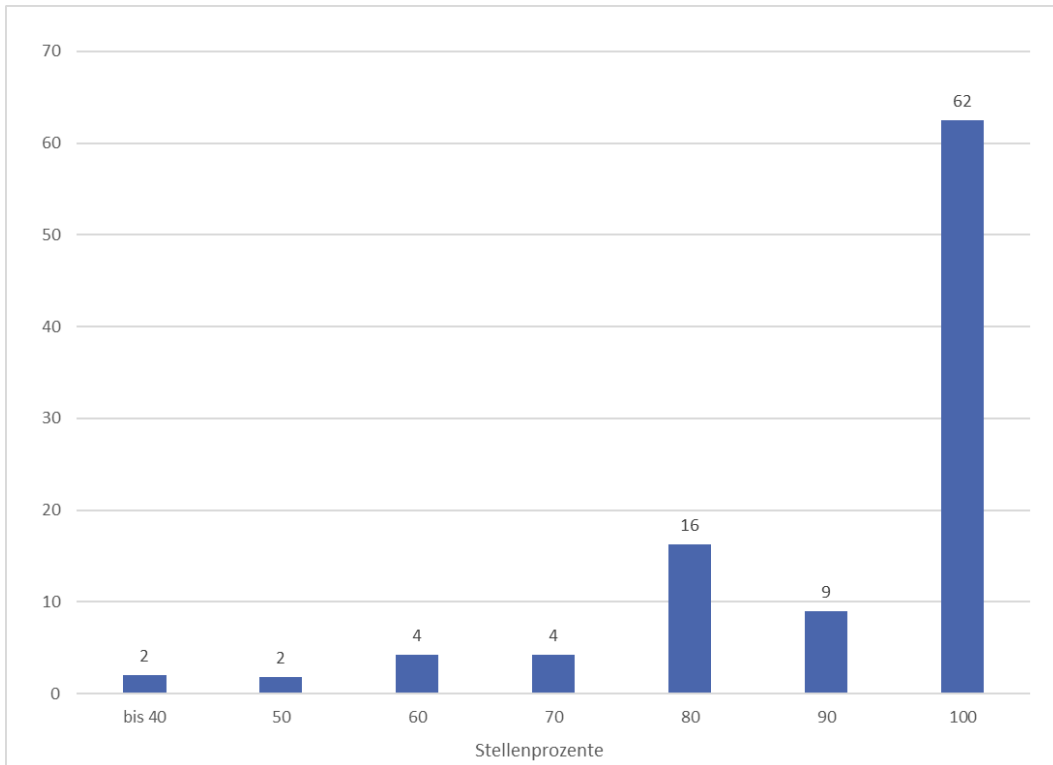


Abbildung 5 Studienteilnehmende Gesamt (N=1462) nach Stellenprozent, Angabe in Prozent

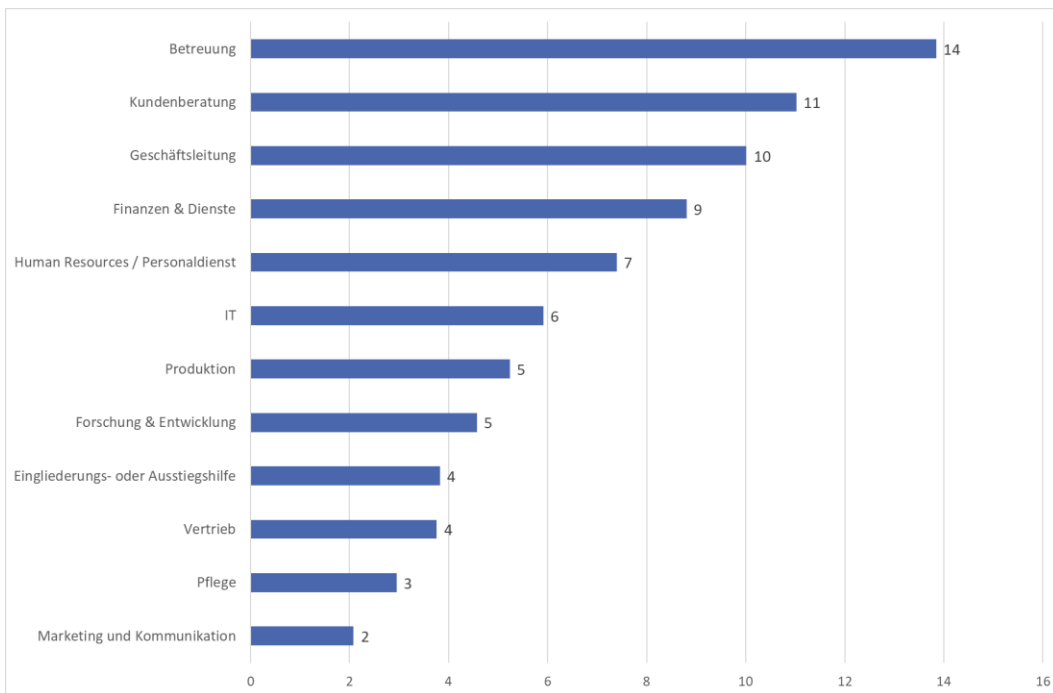


Abbildung 6 Studienteilnehmende Gesamt (N=1488) nach Tätigkeitsbereich, Angabe in Prozent, Kategorie «Sonstiges» = 21%

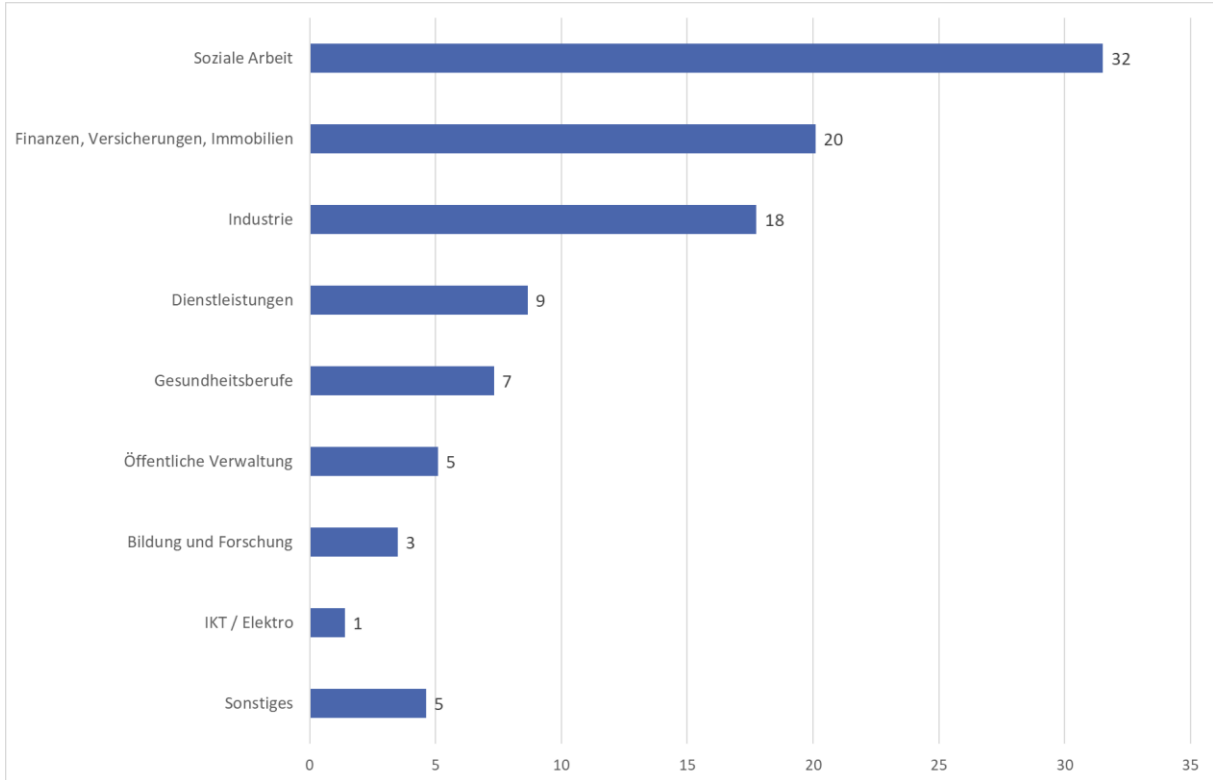


Abbildung 7 Studienteilnehmende Gesamt (N=1488) nach Wirtschaftszweig, Angabe in Prozent

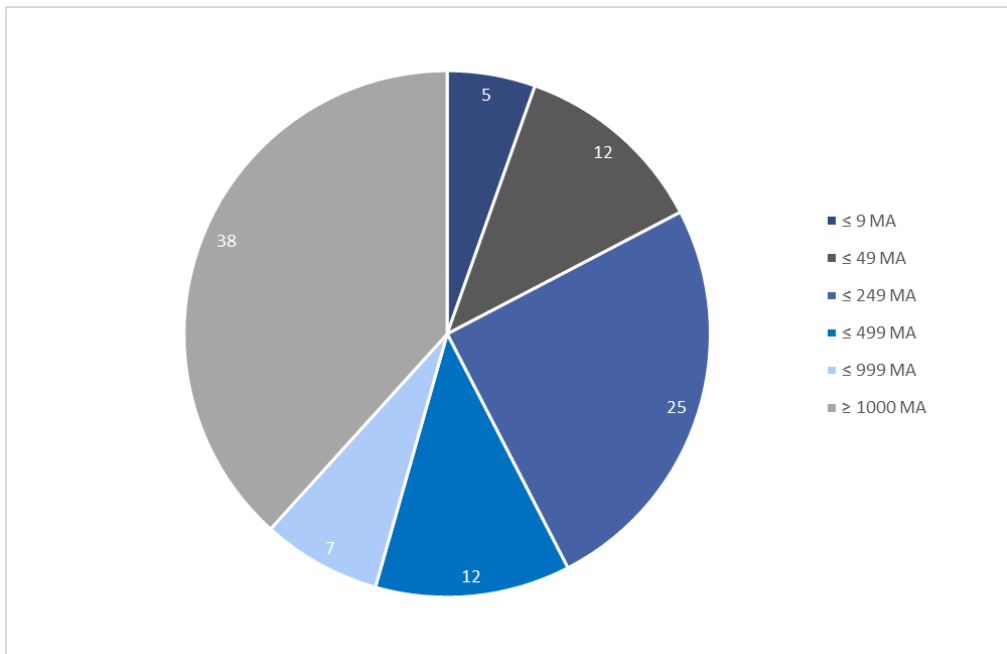


Abbildung 8 Studienteilnehmende Gesamt (N=1476) nach Unternehmensgrösse, Angabe in Prozent

2 Das Digitalisierungsverständnis

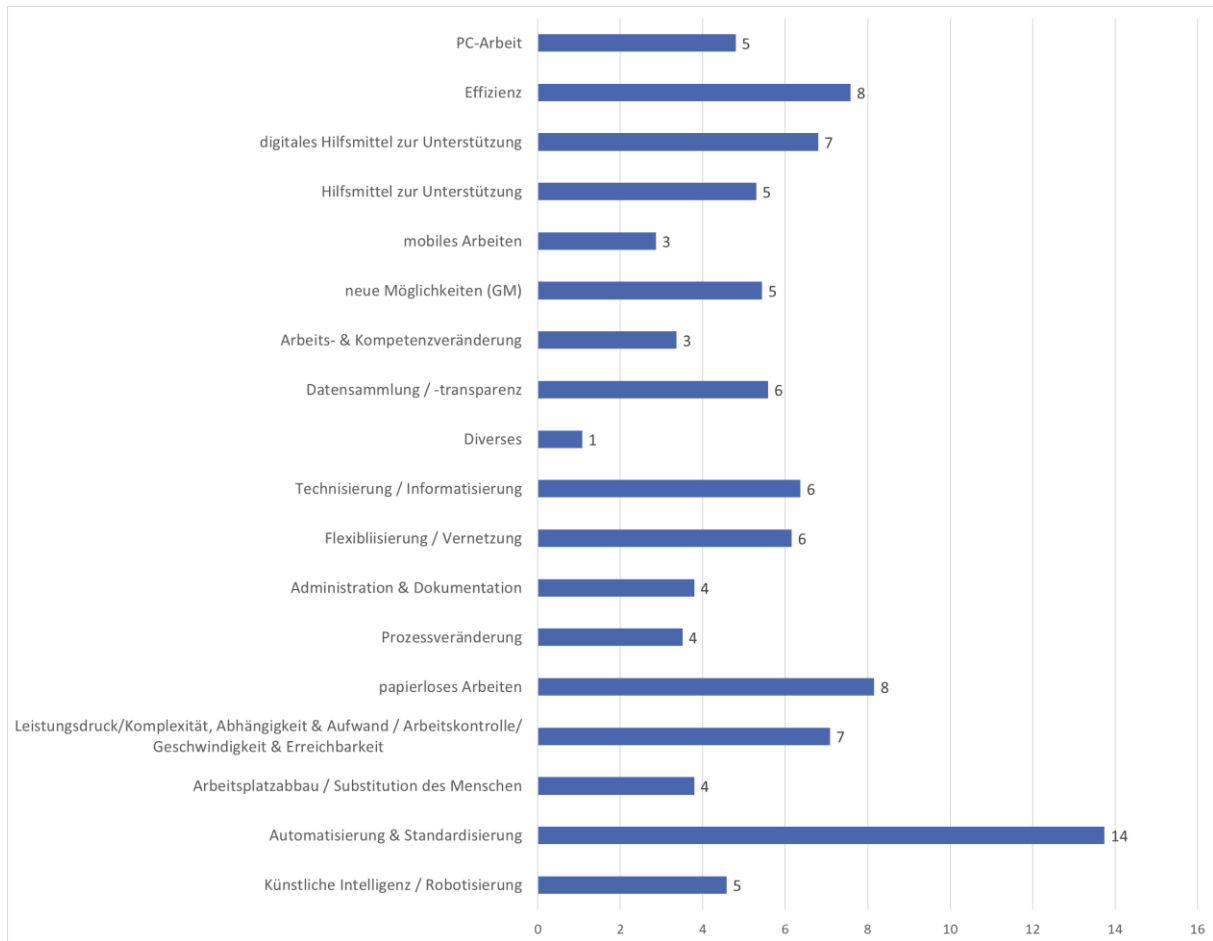


Abbildung 9 Frage: Was verstehen Sie unter 'Digitalisierung der Arbeitswelt'? Nennen Sie drei Begriffe, worin sich die Digitalisierung in der Arbeitswelt Ihrem Verständnis nach ausdrückt (offen). Studententeilnehmende Gesamt (N=1397), Angabe in Prozent

3 Zugang zur Digitalisierung

Im Umgang mit digitalen Medien bezeichne ich mich am ehesten als...

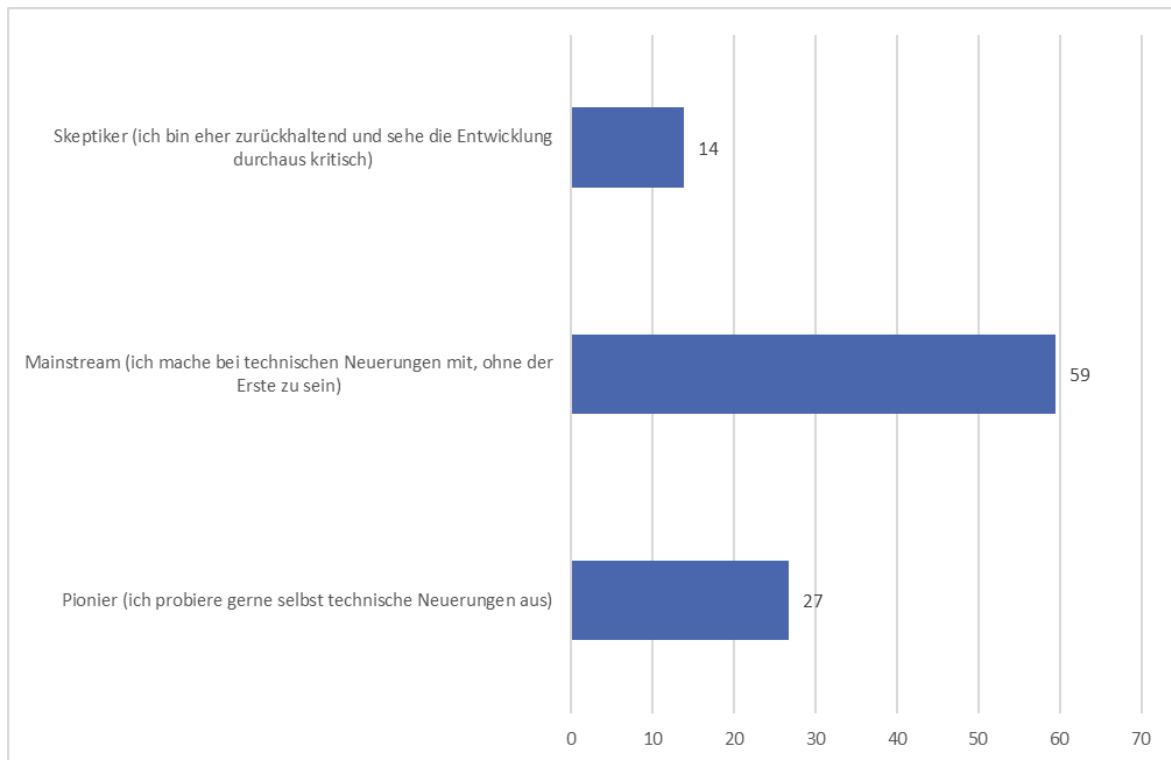


Abbildung 10 Frage: Bezeichnen Sie sich im Umgang mit digitalen Medien am ehesten als...? Studententeilnehmende Gesamt (N=1488), Angabe in Prozent

4 Einstellungen zur Digitalisierung

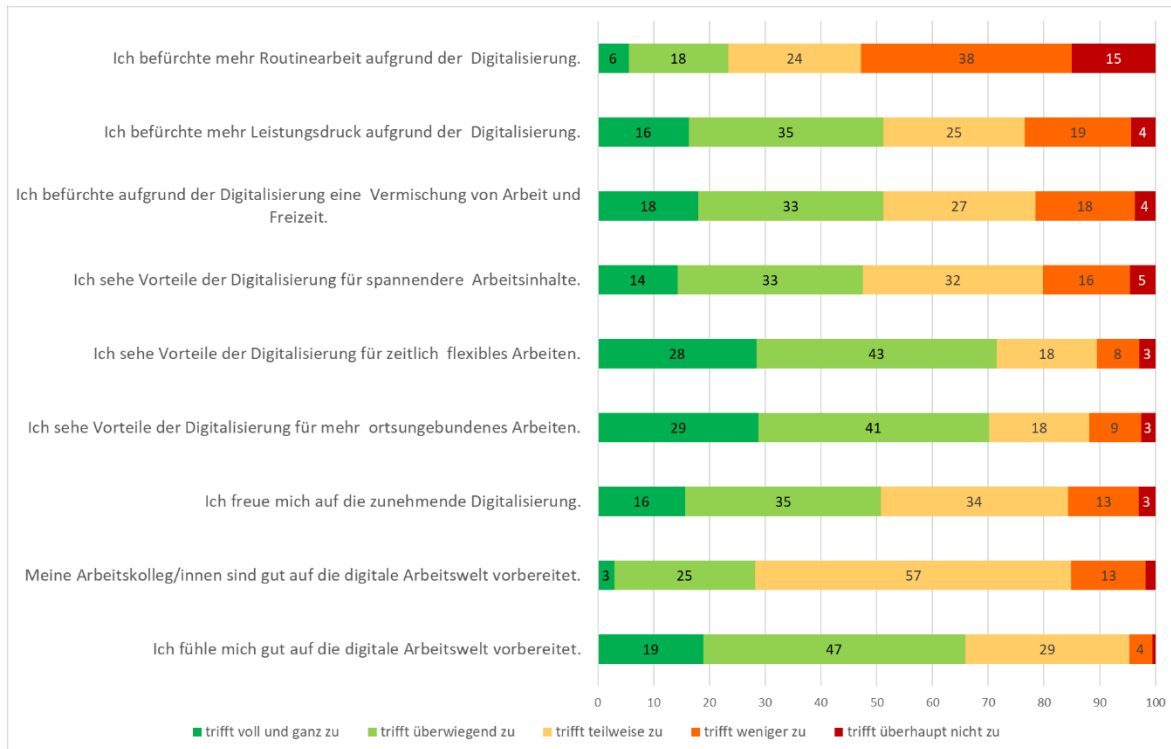


Abbildung 11 Frage: Bitte beurteilen Sie, inwieweit folgende Sätze auf Sie zutreffen. Studienteilnehmende Gesamt (N=1481-1490), Angaben in Prozent (wenn Prozentzahl <3, dann aufgrund der Lesbarkeit nicht beschriftet)

5 Nutzungsart und -kontext digitaler Dienste

5.1 Nutzung der digitalen Dienste heute im beruflichen Kontext

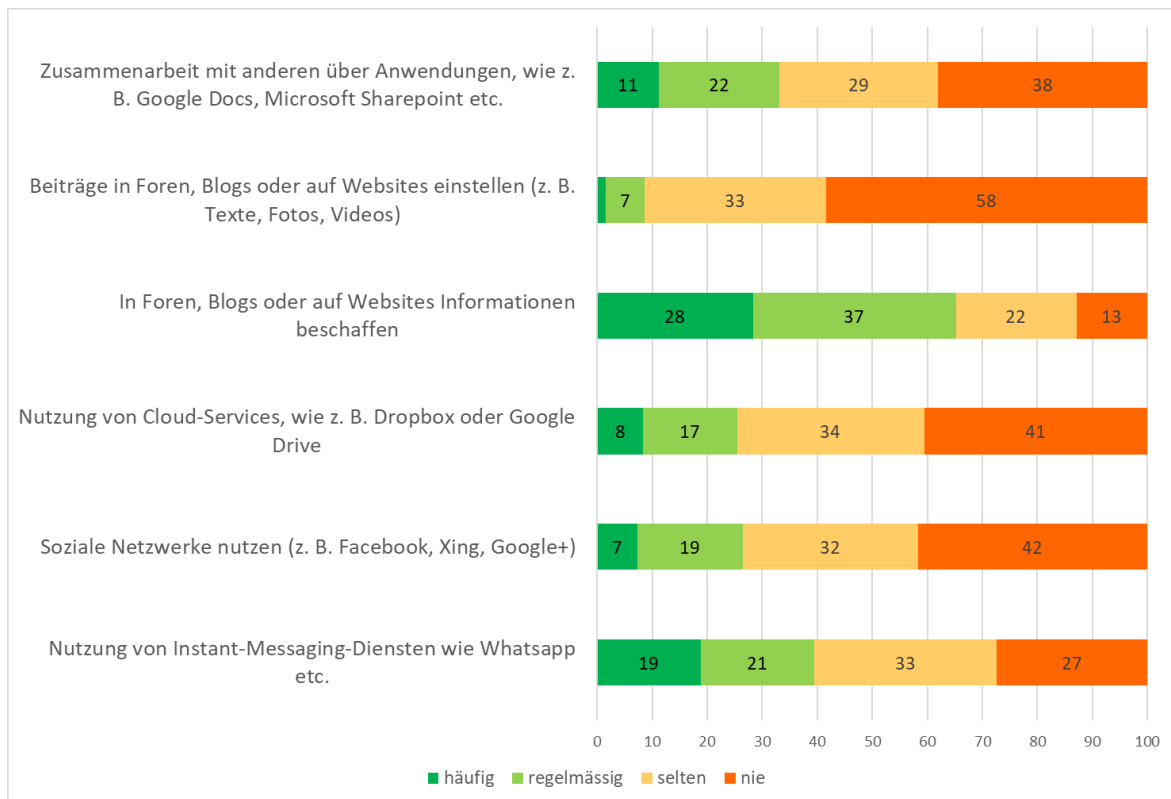


Abbildung 12 Frage: Wie häufig nutzen Sie **heute** folgende digitale Dienste im **beruflichen Kontext**? Studententeilnehmende Gesamt (N=1495-1499), Angaben in Prozent (wenn Prozentzahl <3, dann aufgrund der Lesbarkeit nicht beschriftet)

5.2 Nutzung der digitalen Dienste künftig im beruflichen Kontext

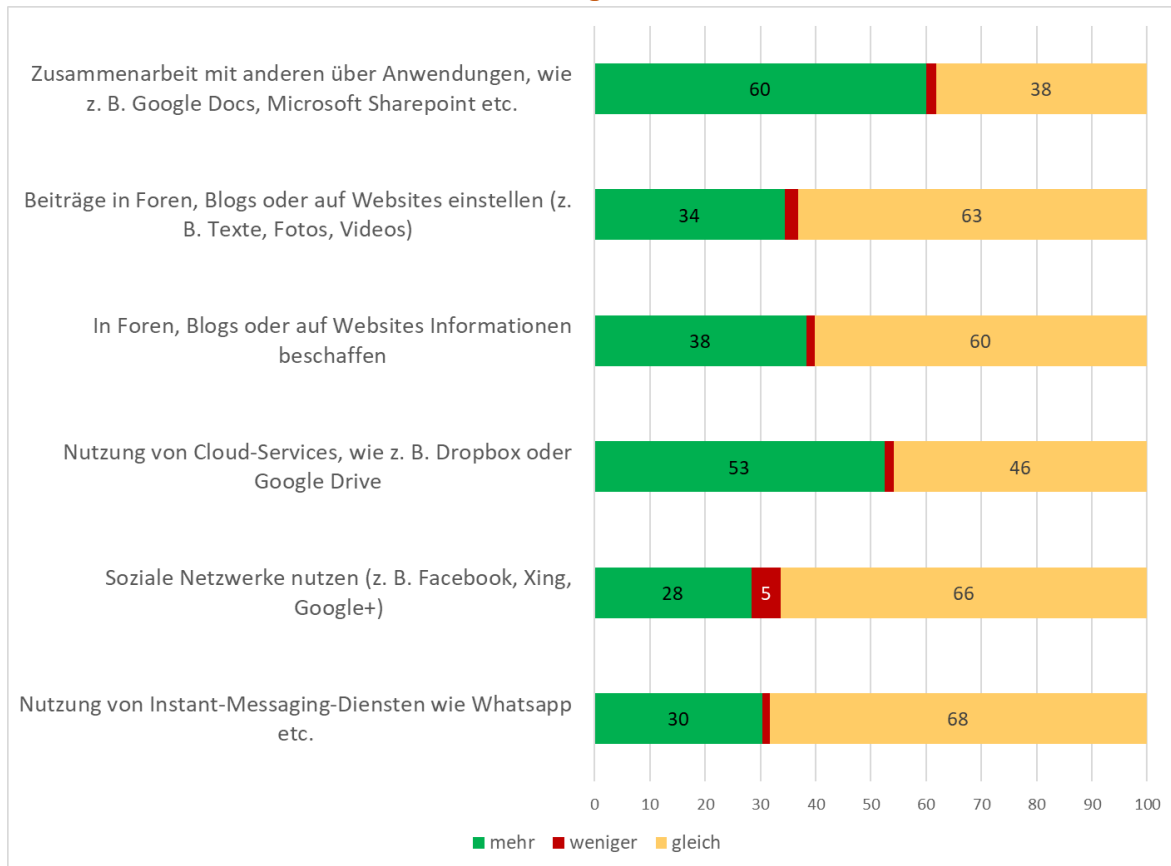


Abbildung 13 Frage: Wie häufig nutzen Sie **künftig** folgende digitale Dienste im **beruflichen Kontext**? Studententeilnehmende Gesamt (N=1491-1497), Angaben in Prozent (wenn Prozentzahl <3, dann aufgrund der Lesbarkeit nicht beschriftet)

5.3 Nutzung der digitalen Dienste heute im privaten Kontext

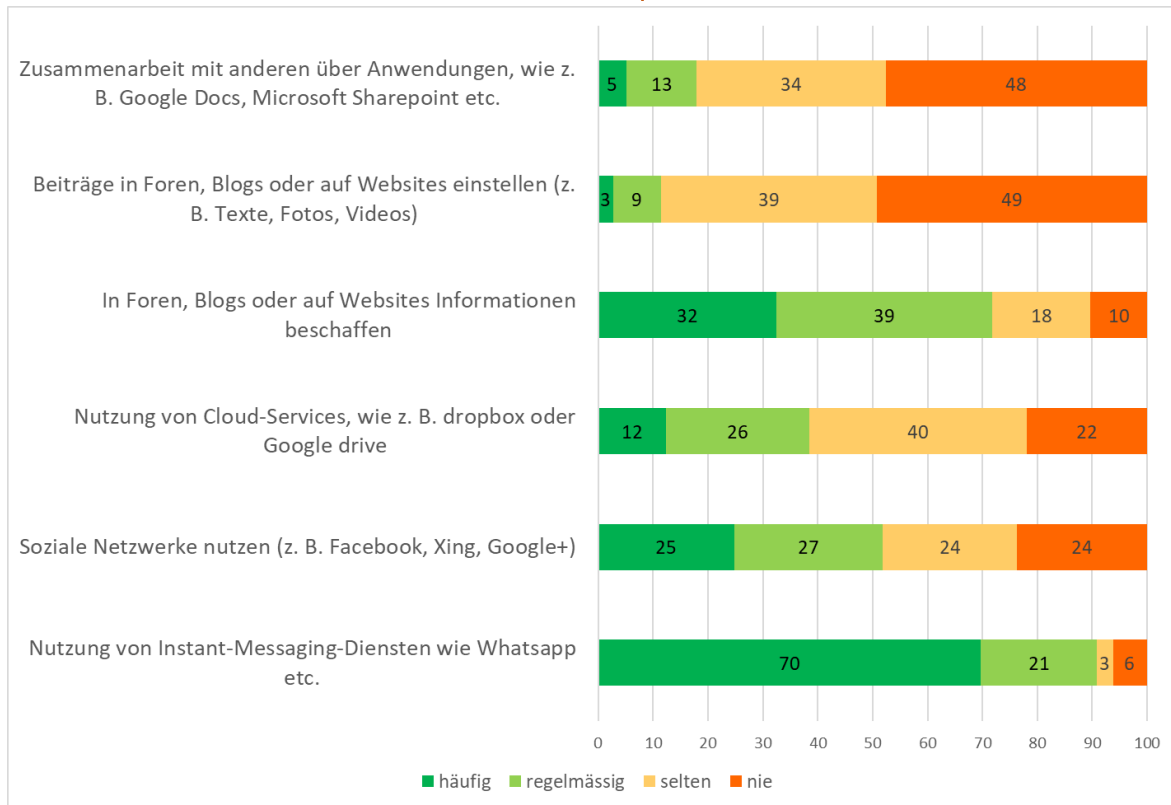


Abbildung 14 Frage: Wie häufig nutzen Sie **heute** folgende digitale Dienste im **privaten Kontext**? Gesamt (N=1489-1493), Angaben in Prozent (wenn Prozentzahl <3, dann aufgrund der Lesbarkeit nicht beschriftet)

5.4 Nutzung der digitalen Dienste künftig im privaten Kontext

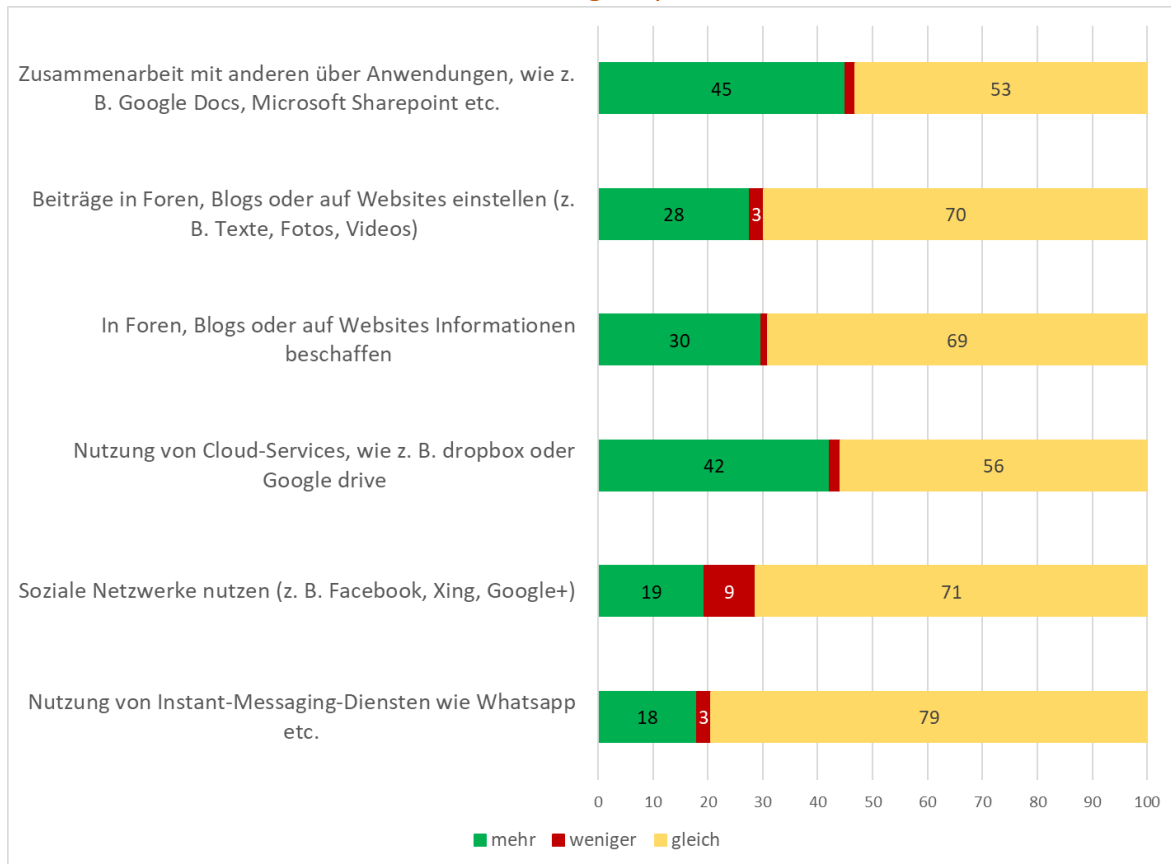


Abbildung 15 Wie häufig nutzen Sie **künftig** folgende digitale Dienste im **privaten Kontext**? Studententeilnehmende Gesamt (N=1485-1491), Angaben in Prozent (wenn Prozentzahl <3, dann aufgrund der Lesbarkeit nicht beschriftet)

6 Benötigte digitale Kompetenzen

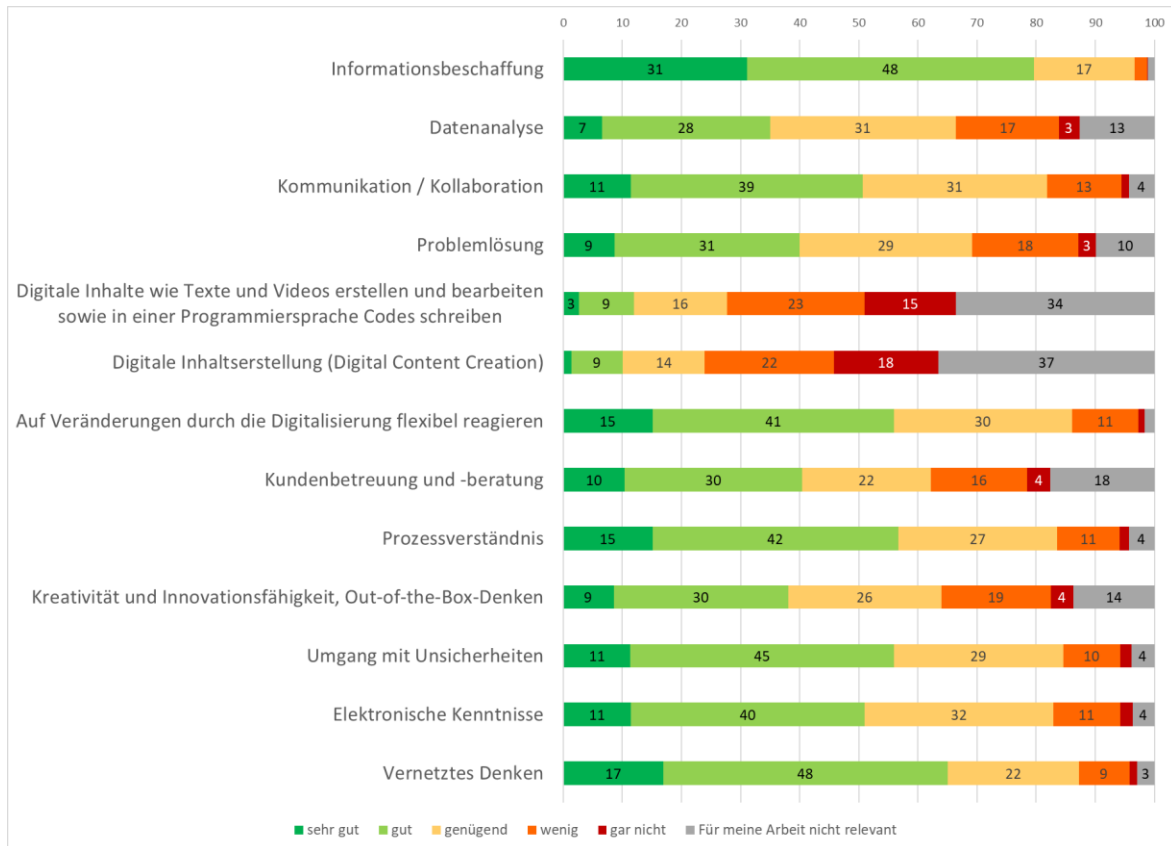


Abbildung 16 Frage: Wie sind die digitalen Kompetenzen **bei Ihnen heute** bezogen auf Ihre Tätigkeit ausgebildet? Studienteilnehmende Gesamt (N=1481-1491), Angaben in Prozent (wenn Prozentzahl <3, dann aufgrund der Lesbarkeit nicht beschriftet)

Digitale Kompetenz	Definition
Informationsbeschaffung	Informationen in digitaler Form suchen, beschaffen, speichern und strukturieren.
Datenanalyse	Umgang mit großen Datenmengen, Daten beurteilen und interpretieren.
Kommunikation/ Kollaboration	Kontakte herstellen, Informationen austauschen, mithilfe von digitalen Instrumenten zusammenarbeiten und sich an Netzwerken oder Online-Gesellschaften beteiligen.
Problemlösung	Bedürfnisse erkennen und benötigte digitale Instrumente auswählen und technische Probleme lösen.
Digitale Inhalte	Digitale Inhalte wie Texte und Videos erstellen und bearbeiten sowie in einer Programmiersprache Codes schreiben
Digitale Inhaltserstellung (Digital Content Creation)	Entwickeln digitaler Inhalte, Integration digitaler Inhalte, Kenntnisse von Copyrechten und Lizenzen, Programmierung
Flexibilität	Auf Veränderungen durch die Digitalisierung flexible reagieren.
Kundenbetreuung und -beratung	Abholen und Unterstützen der Kunden im Umgang mit digitalen Tools
Prozessverständnis	Prozesse nicht mehr in einzelne Elemente sehen, sondern Verständnis für Gesamtprozess
Kreativität, Innovationsfähigkeit und Out-of-the-Box-Denken	Entwicklung neuer Geschäftsmodelle oder Erneuerungen in Unternehmen aufgrund der Digitalisierung
Umgang mit Unsicherheiten	Sich in unseren Situationen bewegen und handlungsfähig bleiben
Elektronische Kenntnisse	-
Vernetztes Denken	Verständnis dafür haben, wie der eigene Beitrag im Gesamtsystem einzuordnen ist, aber auch an welchen Stellen andere Disziplinen einen Mehrwert leisten könnten.

Tabelle 1: Erklärung zu den digitalen Kompetenzen (Quellen: BFS 2018; SECO 2017, EU 2016)

7 Lernen innerhalb der Digitalisierung

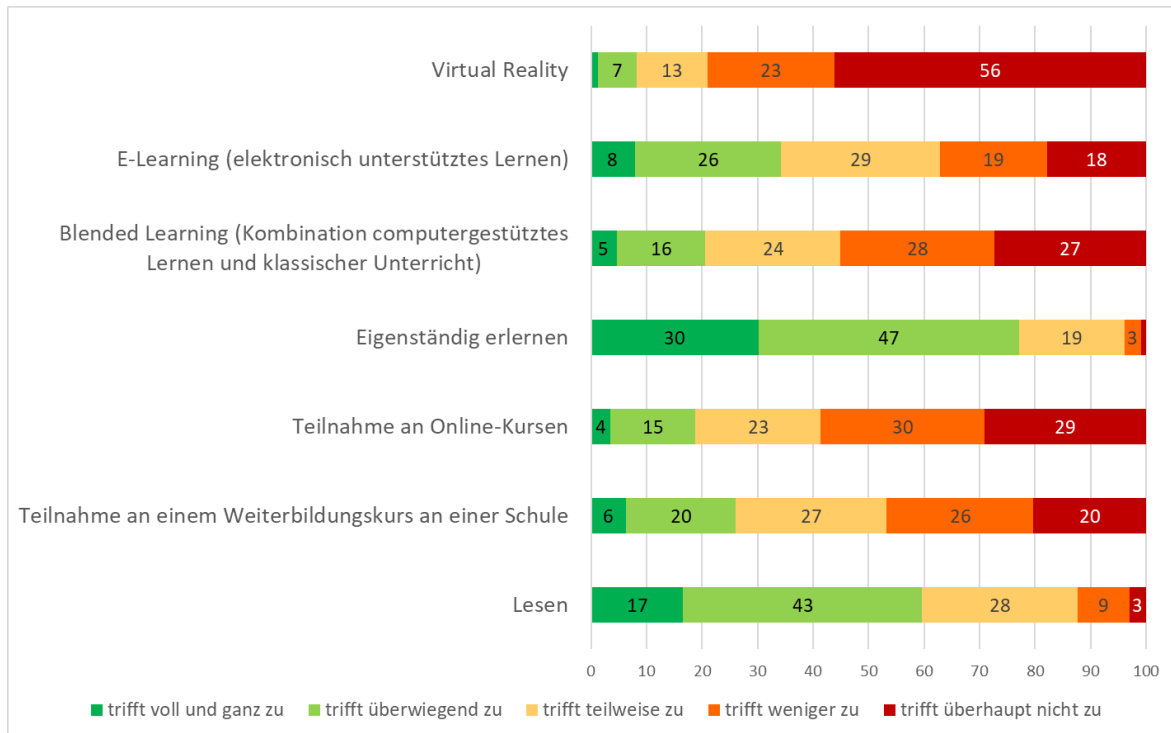


Abbildung 17 Frage: Wie erlernen Sie heute digitale Kompetenzen? Studententeilnehmende Gesamt (N=1408-1480), Angaben in Prozent (wenn Prozentzahl <3, dann aufgrund der Lesbarkeit nicht beschriftet)

8 Erwartungen über die Wirkung der Digitalisierung

8.1 Erwartungen an die Zukunft der Arbeitswelt

In der digitalen Arbeitswelt wird / werden ...

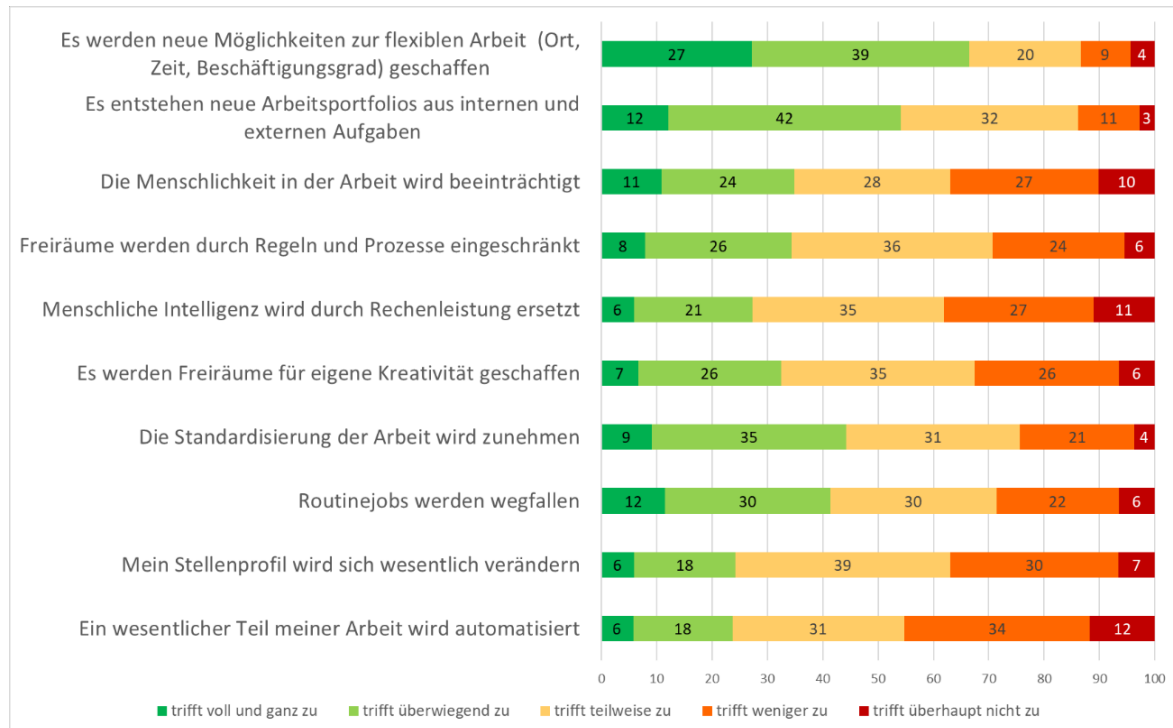


Abbildung 18 Frage: Bitte beurteilen Sie Ihre eigenen Erwartungen, in wie weit folgende Sätze, bezogen auf ihre Arbeit, in den nächsten 5 Jahren zutreffen werden. Studententeilnehmende Gesamt (N=1463-1478), Angaben in Prozent (wenn Prozentzahl <3, dann aufgrund der Lesbarkeit nicht beschriftet)

8.2 Einschätzungen zur Digitalisierung am Arbeitsplatz

Die Digitalisierung am Arbeitsplatz ...

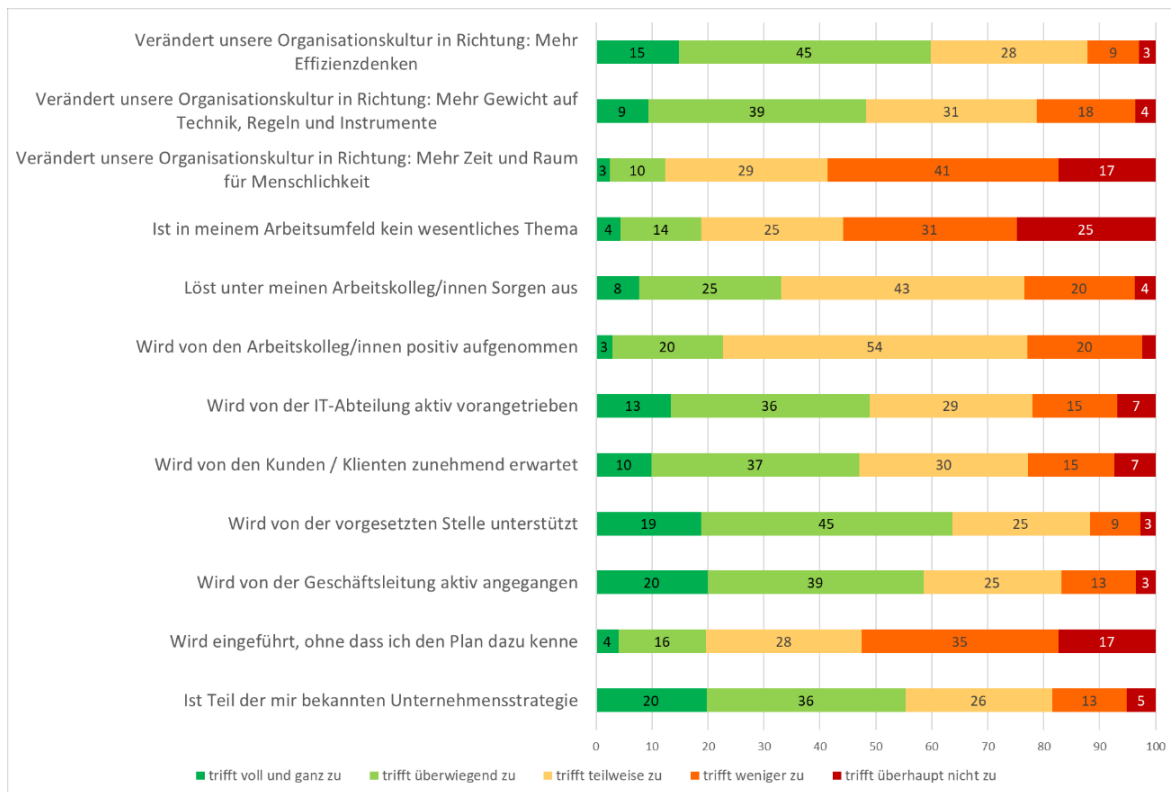


Abbildung 19 Frage: Bitte beurteilen Sie Ihre Beobachtungen, inwieweit folgende Sätze bezogen auf ihre Arbeit aktuell zutreffen. Studienteilnehmende Gesamt (N=1460-1477), Angaben in Prozent (wenn Prozentzahl <3, dann aufgrund der Lesbarkeit nicht beschriftet)

8.3 Digitalisierung und Veränderung Führungsstil

Die Digitalisierung am Arbeitsplatz veranlasst meine vorgesetzte Person ...

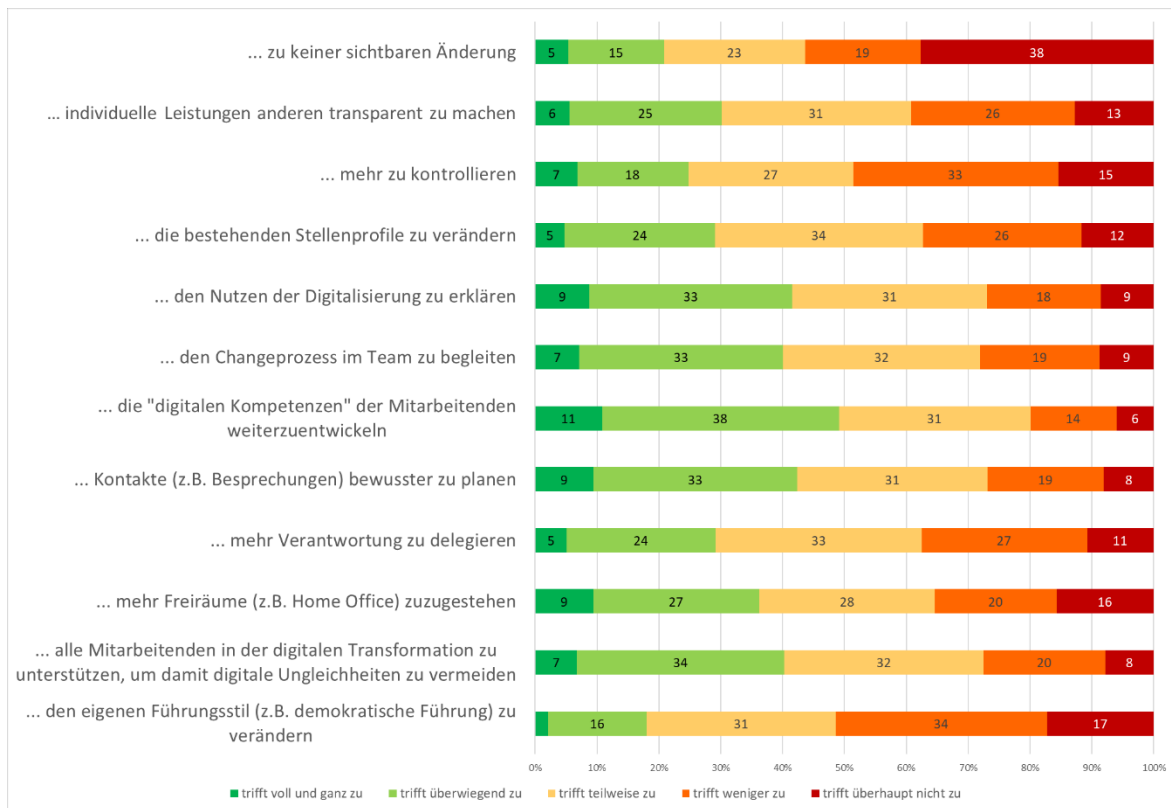


Abbildung 20 Frage: Wie verändert sich das beobachtbare Führungsverhalten in der digitalen Transformation? Bitte beurteilen Sie Ihre Beobachtung zum Verhalten Ihres Vorgesetzten angesichts der Digitalisierung. Studententeilnehmende Gesamt (N=891-1461), Angaben in Prozent (wenn Prozentzahl <3, dann aufgrund der Lesbarkeit nicht beschriftet)

9 Literaturempfehlung

Wenn Sie sich für die erweiterten Erkenntnisse, Interpretationen und Handlungsempfehlungen aus der Studie interessieren, beispielsweise aufgegliedert in Unterschiede nach Alter, Geschlecht, Funktion oder Arbeitsbereich der Teilnehmenden, finden Sie diese in der folgenden Publikation:

- Wörwag, S. & Cloots, A. (2020). Human Digital Work – ein Utopie? Erkenntnisse aus Forschung und Praxis zur digitalen Transformation der Arbeit. Wiesbaden: Springer Gabler.